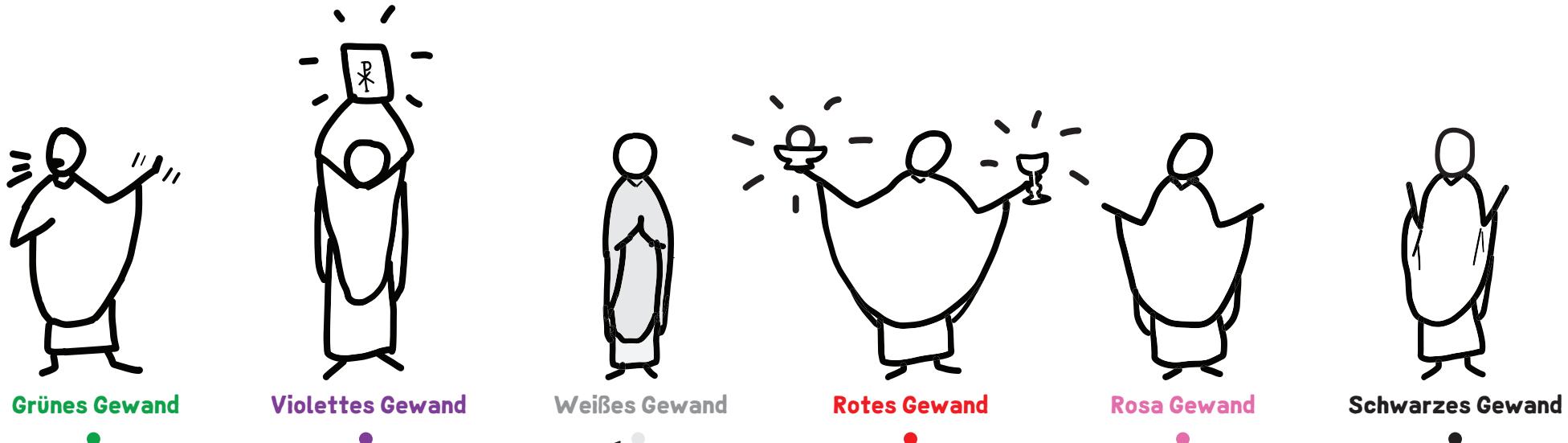


Farbgebung & Zuordnung

Liturgische Farben

Wenn du irgendwo auf der Welt eine katholische Kirche betrittst, findest du bestimmte Dinge, die man dort braucht. Vielleicht ist dir auch schon aufgefallen, dass die Gewänder des Priesters und der Ministranten in der Messe immer verschiedenfarbig sind. Wenn du die tiefere Bedeutung dahinter erfahren willst, dann finde heraus, welches farbige Gewand zu welcher Erklärung passt. Anschließend kannst du die einzelnen Gewänder auch farbig ausmalen.

**Hochfeste, Sonntage**

Farbe des Lichtes. Sinnbild, dass Jesus den Tod besiegt hat. Wird auch zu Hochfesten und zu nachfolgenden Festzeiten getragen. Manchmal auch durch goldene oder silberne Gewänder ersetzt.

Beerdigungen, Totengedenken

Farbe der Trauer und des Leides. Der Schmerz wird nicht verdrängt, sondern ernst genommen. Durch die Liturgie wird der Blick der Trauernden auf das ewige Leben gelenkt. Oft wird diese Farbe auch durch Violett ersetzt.

Normale Werkstage

Farbe des Wachsens, der Hoffnung und des Lebens. Wird an Sonntagen und Werktagen des Jahreskreises getragen, wenn kein anderes Fest gefeiert wird. Weist darauf hin, dass Jesus uns durch den Alltag begleitet.

Palmsonntag, Karfreitag, Märtyrerfeste, Pfingsten

Farbe des Blutes, Feuers und Sinnbild des Heiligen Geistes. Weist auf Jesus Tod sowie auf den Tod von Märtyrern hin.

Advent, Fastenzeit

Farbe des Übergangs (Rot ist die Farbe der Erde – Blau die Farbe des Himmels, Rot gemischt mit Blau ergibt Violett). Erinnert beispielsweise daran, dass Jesus Mensch geworden ist (vom Himmel zur Erde) oder mahnt zur Umkehr (von der Erde zum Himmel).

„Gaudet“ Sonntag (Dritter Adventssonntag), „Laetare“ Sonntag (Vierter Sonntag in der Fastenzeit)

Farbe der Morgenröte. Sie kündigt die beiden höchsten Feste der Christen an – so wie das Morgenrot die Sonne.